

Fachdienst Recht, Öffentliche Sicherheit und Ordnung

Frau Manuela Obeng-Yeboah, Tel. 17-2661

RAT

(bitte für die Ratssitzung aufbewahren)

TOP: Lüdenscheider Wochenmarkt - weitere Stabilisierung, Einstieg in eine partizipative Neuausrichtung und Vorstellung stu-dentischer Projektergebnisse

Bericht Nr. 165/2024

Produkt: 15.01.04 Betrieb des Wochenmarktes

Beratungsfolge

Haupt- und Finanzausschuss

Behandlung

öffentlich

Sitzungstermine

02.12.2024

Bericht:

Mit der Ratsvorlage „Stabilisierung des Wochenmarktes“ (Beschlussvorlage 111/2023) zur Ratssitzung 19.06.2023 hat die Verwaltung das Ziel der Stabilisierung des Wochenmarktes in einem sich wandelnden Umfeld bis zur Fertigstellung der Rahmedetalbrücke und des Einstiegs in die Erarbeitung von Zukunftsperspektiven verfolgt und dargelegt.

Die inhaltliche und kostenmäßige Umstellung der Müll-Entsorgung ist umgesetzt. Sie hat sich positiv auf den Wochenmarkt und die Innenstadt ausgewirkt. Mit der Beschlussvorlage 248/2023 konnte auch für das laufende Jahr die Markt-Gebühr auf 3,50 € / Standmeter konstant gehalten werden.

Zum verstärkten Einstieg in die Erarbeitung von Zukunftsperspektiven hat das Ordnungsamt den Studenten der Hochschule für Polizei und öffentliche Verwaltung Nordrhein-Westfalen (HSPV) die „Neuausrichtung des Lüdenscheider Wochenmarktes“ als Projektvorschlag vorgestellt. Der Grundgedanke hierbei war, durch einen Blick von außen andere Potenziale für unseren Wochenmarkt zu finden und damit den Wochenmarkt nach einer zukunfts-sicheren Strategie auszurichten. Während der Zeit vom 17.04.2024 bis zum 14.06.2024 haben fünf Studierende an dem Projekt gearbeitet. Dabei wurde auch mit lokalen Akteuren aus Wirtschaft und Verbänden, den Wochenmarkthändlern, den Besuchern des Wochenmarktes sowie Vertretern der Verwaltung gesprochen.

Die Projektteilnehmer beschäftigten sich mit der Frage, ob ein Wochenmarkt zeitgemäß und zukunftsfähig ist. Dabei schauten sie sich den Hintergrund und die Bedeutung von Wochenmärkten im Allgemeinen an, nahmen eine Bestandsaufnahme für Lüdenscheid vor und verglichen unseren Wochenmarkt mit verschiedenen Wochenmärkten in Nordrhein-Westfalen. Dabei wurden Schwachstellen sowie Stärken herausgearbeitet und daraus mögliche Perspektiven und Handlungsmöglichkeiten abgeleitet.

Das erfreuliche Fazit der Studenten ist, dass der Lüdenscheider Wochenmarkt in seiner jetzigen Form keine strategische Neuausrichtung benötigt, sondern es von großer Bedeutung ist, den aktuellen Stand zu halten und durch Maßnahmen zu verstärken. Besonders die Kommunikation der einzelnen Akteure untereinander sollte verbessert und die Werbung, auch unter Einbindung von Social Media, für den Lüdenscheider Wochenmarkt verstärkt werden.

Die durchgeführten Messungen der Passantenströme in der Lüdenscheider Innenstadt durch die Südwestfälische Industrie- und Handelskammer zu Hagen (SIHK) im Zeitraum November 2023 bis

Mitte Juni 2024 bestätigen die festgestellte Strahlkraft des Lüdenscheider Wochenmarktes.
(<https://www.ihk.de/hagen/servicemarken/branchen/hal/passantenfrequenzzahlung-6187544>)

Laut SIHK-Branchenkoordinatorin für Handel und Dienstleistungen Kirsten Deggim passierten an einem durchschnittlichen Samstag 21.217 Personen den Lüdenscheider Rathausplatz – und damit gut 5.000 mehr als etwa den Alten Rathausplatz in Iserlohn. Dieses Ergebnis sei auch dadurch zu begründen, dass der Lüdenscheider Wochenmarkt zum erhöhten Passantenaufkommen beitrage. Generell lasse sich in allen Gemeinden, in denen entsprechende Messungen durchgeführt wurden, feststellen, dass sich Marktstände überaus positiv auf die Passantenfrequenz an den jeweiligen Tagen auswirken. Das Abhalten eines Wochenmarkts sei für die Kommunen daher in vielerlei Hinsicht durchaus lohnenswert. (<https://www.come-on.de/luedenscheid/sihk-passantenfrequenzmessung-luedenscheid-erste-ergebnisse-besuchermagnet-rathausplatz-93219698.html>)

Aufbauend auf die Ergebnisse der Projektarbeit „Strategische Neuausrichtung des Lüdenscheider Wochenmarktes“ sollen gemeinsam mit der IG Wochenmarkt die Ideen und Vorschläge der Projektarbeit aufgegriffen und ggf. umgesetzt werden. Erster Schritt hierbei wird die Umgestaltung des Lüdenscheider Wochenmarktes – Neupositionierung der Wochenmarktstände mit dem Ziel sein, Lücken auf dem Markt zu schließen.

Die Studenten beschäftigten sich auch mit der Vergabe des Wochenmarktes an einen externen Betreiber und kommen zu dem Ergebnis, dass dieses nicht sinnvoll erscheint. Ergänzend sei darauf hingewiesen, dass durch einen bundesweit tätigen, rein privaten Betreiber von Wochenmärkten eine andere nordrhein-westfälische Kommune, die den Wochenmarkt nachgehend zu einem Ratsbeschluss in 2014 teilausgeschrieben hat, in sehr grundlegender Art beklagt ist. Nach mehreren divergierenden Entscheidungen liegt zwischenzeitlich eine Entscheidung des Oberverwaltungsgerichts in Münster vor. In dieser ist allerdings wegen der grundsätzlichen Bedeutung die Revision zum Bundesverwaltungsgericht zugelassen. Wann dort eine Entscheidung fällt ist ebenso wenig abzusehen wie, ob diese dann abschließend ist.

Im Rahmen der Gespräche mit der IG Wochenmarkt und Dritten sowie der weiteren Auswertung der Projektarbeit sollen auch die seinerzeitigen sog. Visionen 38 (Markthalle) und 39 (Mietbare Marktstandplätze) als auch die Vorschläge des Vereins „Wir für Lüdenscheid“ eingebunden werden.

Lüdenscheid, den 13.11.2024

In Vertretung:

Fabian Kessler
Erster Beigeordneter

Anlage:
Projektarbeit Neuausrichtung des Lüdenscheider Wochenmarktes